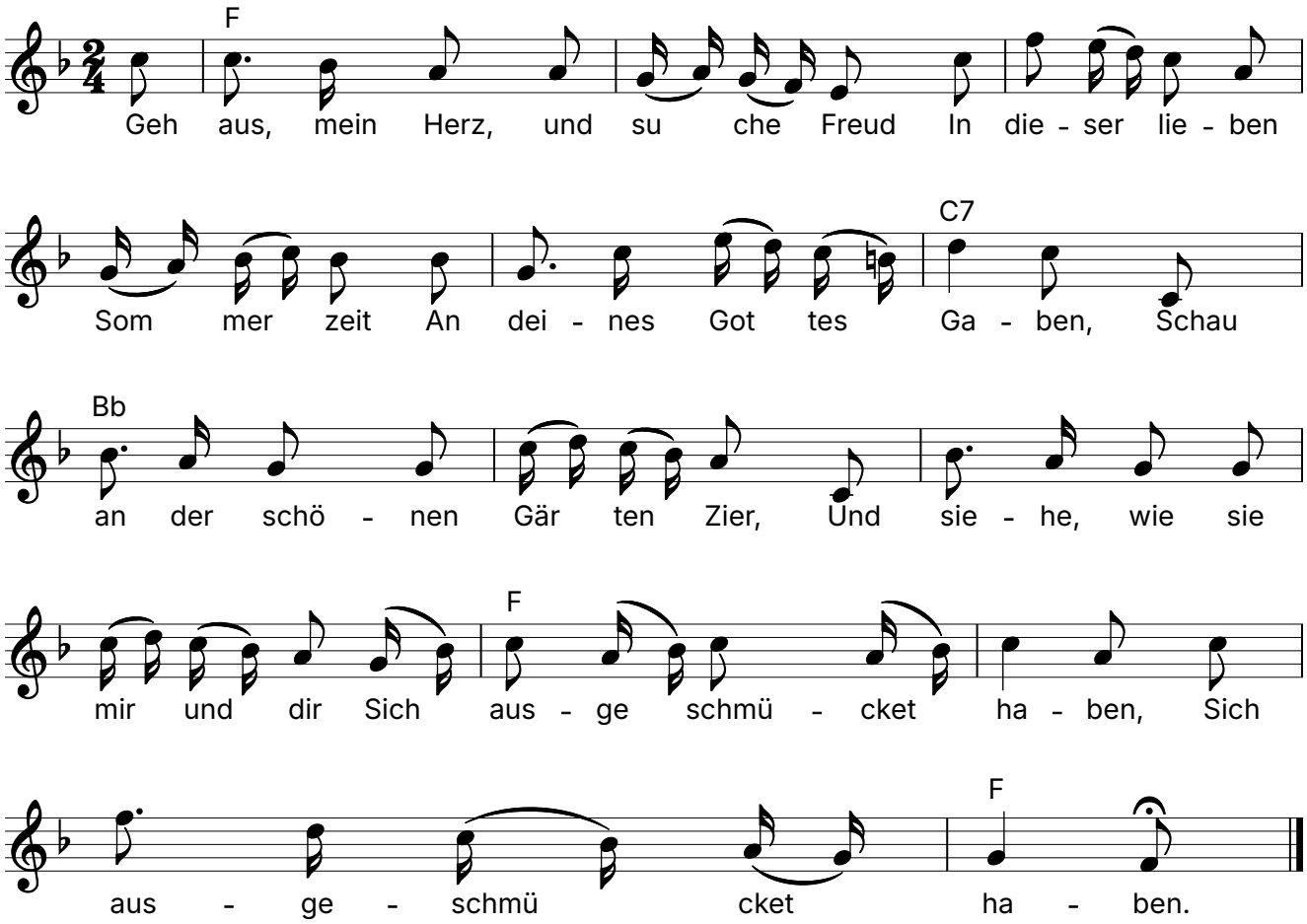Geh aus, mein Herz

Text Paul Gerhardt (1607-1676)
Melodie August Harder (1775-1813)



2 Die Bäume stehen voller Laub,
Das Erdreich decket seinen Staub
Mit einem grünen Kleide.
Narzissen und die Tulipan,
Die ziehen sich viel schöner an,
Als Salomonis Seide.
Als Salomonis Seide.

3 Die Lerche schwingt sich in die Luft,
Das Täublein fleucht aus seiner Kluft
Und macht sich in die Wälder.
Die hochbegabte Nachtigall
Ergötzt und füllt mit ihrem Schall
Berg, Hügel, Tal und Felder.
Berg, Hügel, Tal und Felder.

4 Der Weizen wächset mit Gewalt;
Darüber jauchzet Jung und Alt
Und rühmt die große Güte
Dess, der so überflüssig labt
Und mit so manchem Gut begabt
Das menschliche Gemüte.
Das menschliche Gemüte.

5 Ich selbsten kann und mag nicht ruhn:
Des großen Gottes großes Tun
Erweckt mir alle Sinnen;
Ich singe mit, wenn Alles singt,
Und lasse, was dem Höchsten klingt,
Aus meinem Herzen rinnen.
Aus meinem Herzen rinnen.

6 Ach denk ich, bist Du hier so schön
Und lässt Du uns so lieblich gehn
Auf dieser armen Erden,
Was wills doch wohl nach dieser Welt
Dort in dem reichen Himmelszelt
Und güldnen Schlosse werden!
Und güldnen Schlosse werden!

7 Welch hohe Lust, welch heller Schein
Wird dort in Christi Garten sein,
Wie muss es da wohl klingen,
Da so viel tausend Seraphim
Mit eingestimmtem Mut und Stimm
Ihr Hallelujah singen!
Ihr Hallelujah singen!

8 O wär ich da, ach stünd ich schon
Ach, süßer Gott, vor Deinem Thron
Und trüge meine Palmen:
So wollt ich nach der Engel Weis
Erhöhen Deines Namens Preis
Mit tausend schönen Psalmen.
Mit tausend schönen Psalmen.

9 Doch will ich gleichwohl, weil ich noch
Hier trage dieses Leibes Joch,
Auch nicht gar stille schweigen.
Mein Herze soll sich fort und fort
An diesem und an allem Ort
Zu Deinem Lobe neigen.
Zu Deinem Lobe neigen.

10 Hilf mir und segne meinen Geist
Mit Segen, der vom Himmel fleußt,
Dass ich Dir stetig blühe;
Gib, dass der Sommer Deiner Gnad
In meiner Seele früh und spat
Viel Glaubensfrücht erziehe.
Viel Glaubensfrücht erziehe.

11 Mach in mir Deinem Geiste Raum,
Dass ich Dir werd ein guter Baum,
Und lass mich wohl bekleiben.
Verleihe, dass zu Deinem Ruhm
Ich Deines Gartens schöne Blum
Und Pflanze möge bleiben.
Und Pflanze möge bleiben.

12 Erwähle mich zum Paradeis
Und lass mich bis zur letzten Reis
An Leib und Seele grünen:
So will ich Dir und Deiner Ehr
Allein, und sonsten Keinem mehr,
Hier und dort ewig dienen.
Hier und dort ewig dienen.

Online kinder-wollen-singen.de/lieder/geh-aus-mein-herz-und-suche-freud
Quelle Sonntagschulbuch für... (1876), Nr. 219
Rechte Text und Melodie gemeinfrei, Akkorde ergänzt

Lied online öffnen